

Thomas Riess

Zoom





Schweben/float
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
200 x 200 cm

Maschinenmenschen, fliegende Kleckse und sich auflösende Körper

Die Verunklärung des Blickes in den neuen Arbeiten von Thomas Riess

Machine men, flying blots and dissolving bodies

The de-idealization of the view in the new works of Thomas Riess

Günther Oberhollenzer

Kann die Malerei ein gangbarer Weg sein, um unsere multimediale Wirklichkeit zu hinterfragen, zu reflektieren, treffende Bilder dafür zu finden? Kann eines der traditionellsten Medien der bildenden Kunst in einer Welt, die von Fotos auf Instagram und Filmen auf YouTube, von digitalen Bildern und virtuellen Realitäten bestimmt zu werden scheint, eine zeitgemäße Antwort auf die Schnellegeitigkeit unserer Gegenwart geben? „Der Mensch ist täglich einer überbordenden suggestiven Bilder- und Medienflut ausgeliefert“, betont der Künstler Thomas Riess. „Mit analytischer Herangehensweise schwimme auch ich in dieser Woge von Alltagsreizen, in der ich das sinnlich Wahrgenommene wie Strandgut sammle, um es dann als Anregung für meine künstlerische Interpretation zu benutzen.“ Unsere Wirklichkeit wird oft von medial generierten Bildern beherrscht, die klare Botschaften verkünden; ob nun Werbesujet oder Facebookfoto, fast immer scheint vorgeschrieben zu sein, wie wir etwas zu sehen haben: ein bestimmter Blickwinkel wird festgelegt, eine konkrete Bedeutung suggeriert. Riess hinterfragt in seinen Collagen, Fotoübermalungen und Malereien diese Bilder und bricht gängige Betrachtungsmuster auf, er manipuliert das Gesehene und deutet es neu – ja er verunklärt unseren Blick und lässt durch bildnerische Interventionen neue Kontexte und Sinngehalte entstehen.

Eine menschliche Gestalt mit sonderbarem Maschinenkopf, verwaschene abstrahierte Formen vor realistischer Landschaft, ein Porträt mit Totenschädel: Die vertraut und fremd zugleich erscheinenden Bildwelten irritieren, verunsichern, fordern unsere Wahrnehmung heraus. Vorgefundene Abbildungen aus Zeitungen und Magazinen (oft auch älteren Datums) sind Inspirationsquelle und Arbeitsmaterial für Werke an der Schnittstelle zwischen Malerei, Grafik und Mixed Media, die in einem selbstbestimmten Sehen „den Realitätsbezug in Frage stellen“. In Fotoübermalungen isoliert Riess Bilddetails und hebt sie hervor, mitten in einer Fotografie lässt er abstrakte (aber doch wie gegenständlich

Can painting be a viable way to question our multi-media reality, to reflect on it, to find accurate images for it? Can one of the most traditional media of the fine arts give an appropriate answer to the fast pace of our present, in a world that seems to be ruled by photos on Instagram and films on YouTube, by digital images and virtual realities? “People are exposed to an excessive flood of suggestive images and media every day” the artist Thomas Riess emphasizes. “With an analytical approach, I, too, am swimming in this surge of everyday stimuli, collecting sensory perceptions like flotsam in order to use them as an impulse for my creative interpretation.” Our reality is often ruled by media-generated images delivering clear messages; whether a commercial subject or Facebook photo – it almost always seems that the way we have to see something has already been prescribed: a certain perspective is set, a concrete meaning is suggested. In his collages, overpaintings of photographs and paintings, Riess questions these images and breaks conventional patterns of viewing, he manipulates the viewed image and reinterprets it – he indeed de-idealizes our view and creates new contexts and meanings through artistic intervention.

A human figure with a strange machine head, faded, abstracted shapes in front of a realistic landscape, a portrait with a skull: the familiar and at the same time alien looking worlds of imagery irritate, unsettle, and challenge our perception. Images encountered in newspapers and magazines (often dating back some time) are the fountain of inspiration and materials for works at the intersection between painting, graphics and mixed media which “question the relation to reality” by means of self-determined viewing. In his overpaintings of photos Riess isolates details of the image and emphasizes them; he makes abstract (and yet somehow concrete-looking) paint blots appear in the middle of a photograph, he collages different photographic snippets into unusual, sometimes surrealistic pictorial contexts, and overpaints the faces of photo models in order to wipe out



Gehänge/hanging
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
120 x 100 cm

wirkende) Malkleckse auftauchen, er collagiert verschiedene Fotoschnipsel zu ungewohnten, teils surrealen Bildzusammenhängen und übermalt etwa die Gesichter von Fotomodellen, um durch Auflösung der Form ihr „fratzenhaftes Aussehen“ auszulöschen. „Immer wieder baue ich Attribute des Täglichen ein“, so der Künstler, „das ich, sobald es der Realität zu nahe kommt, wieder seines Inhaltes oder oft auch seiner Kenntlichkeit beraube, um den Betrachter nicht in bereits tiefgetretene Pfade zu führen.“ Verstärkt wird die Metamorphose durch suggestive Bildtitel wie „Schweben“, „Sog“ oder Maschinenraum“, die noch eine zusätzliche Bedeutungsebene generieren.

In den Kleinformaten findet eine grundlegende, primäre Auseinandersetzung statt, manche Motive und Ideen werden in der Folge in großen Malereien übernommen, wobei dem unmittelbar Experimentellen eine geplante Zufälligkeit mit stärker ausformulierter Bildsprache weicht. Innerhalb des malerischen Raums werden die Möglichkeiten des Mediums immer wieder aufs Neue ausgelotet. So erscheinen auf der großen Leinwand die Maschinenmenschen und gesichtslosen Protagonisten, die (alb)traumhaften Gestalten und sich auflösenden figurativen Formen nochmals ganz neu, vielleicht auch eigenständiger als auf den kleinen Collagen, da sie sich stärker von der fotografischen Vorlage losgelöst haben. Die Malerei erschafft sich ihre eigene Realität mit selbst gewähltem Regelwerk und Gesetz. Abstraktion und Gegenstand, Schärfe und Unschärfe, Körper und Form, expressive Geste und illusionistische Landschaft treffen in einem dynamischen Dialog aufeinander und werden in Einklang miteinander kombiniert oder bewusst in Kontrast zueinander gesetzt.

Die Malereien lassen an Erinnerungsfetzen oder Traumbilder denken, die nicht (mehr) genau benenn- und begreifbar sind, deren Gestalt vor dem inneren Auge unklar und nebulös geworden ist. Gegenstände lösen sich auf, Mensch und Maschine gehen unheimliche Symbiosen ein, Gesichtsformen sind ihrer

their “grotesque look” by dissolving the form. “I repeatedly include attributes of daily life”, says the artist, “which, as soon as it gets too close to reality, I divest of its content or often also of its recognizability in order not to lead the viewer onto already well-trodden paths.” Suggestive titles such as “Float”, “Suction” or “Machine Room” amplify the metamorphosis, generating an additional level of meaning.

In the small-format pictures a basic, primary dispute takes place, some motifs and ideas are subsequently taken over in big-size paintings where the instantaneously experimental gives way to a planned randomness with a stronger defined imagery. Within the painted space, the possibilities of the medium are newly explored again and again. Thus, the machine men and faceless protagonists, the (nightmarish) dream-like figures and dissolving figurative shapes reappear on the big canvas, perhaps even more independent than on the small collages as they are more detached from the photographic original. Painting creates its own reality with its self-chosen set of rules and laws. Abstraction and object, sharpness and blur, body and shape, expressive gesture and illusionistic landscape meet in a dynamic dialogue and are harmonically combined with each other, or deliberately contrasted.

The paintings remind of memory fragments or dream images which are (no longer) accurately nameable and palpable, whose shapes have become blurred and vague in front of the inner eye. Objects dissolve, man and machine form eerie symbioses, faces are bereft of their individual features and blurred to become spooky balls of color. Next to questioning perception processes, existential topics play an important roll. It is no coincidence that in times of permanent self-reassurance and self-staging through the selfie cult, Riess is overpainting the faces in his portraits, rendering them unrecognizable. And again and again appears the skull. Its reception and representation has found its way into pop culture long ago, often reduced to a superficial (shock) effect. In Riess’ works,

individuellen Züge beraubt und verschwimmen zu unheimlichen Farbknäueln. Neben der Hinterfragung von Wahrnehmungsprozessen spielen existenzielle Themenstellungen eine wichtige Rolle. Wohl nicht zufällig übermalt Riess in Zeiten der ständigen Selbstvergewisserung und -inszenierung durch den Selfiekult die Gesichter in seinen Porträts bis zur Unkenntlichkeit. Und immer wieder taucht der Totenschädel auf. Seine Rezeption und Darstellung hat schon längst in der Popkultur Eingang gefunden, oft auf einen oberflächlichen (Schock-)Effekt reduziert. In Riess' Arbeiten tritt der Tod dagegen personifiziert als Mahner für die Vergänglichkeit des Seins auf. „Ein neuer Materialismus hat unsere Endlichkeit außer Kraft gesetzt“, betont Riess, „doch man kann das Leben nur verstehen, wenn man sich mit dem Tod auseinandersetzt.“ Das „Memento mori“-Motiv, seit jeher in der Kunstgeschichte beliebt, hat wohl auch heute nichts an seiner Aktualität eingebüßt.

Nein, Riess gibt keine Antworten auf die mediale Reizüberflutung unserer Welt, in der Sicherheiten brüchig und Realitäten immer fragmentarischer wahrgenommen werden. Doch er findet eindringliche Bilder für diese, unsere Gegenwart, die beim Betrachter lange nachwirken. Ihm gelingt es, gegenwartsbezogen und aktuell zu sein, ohne aber die kunstgeschichtliche Tradition zu vergessen, einen individuellen, persönlichen Ausdruck zu finden und doch auch etwas Grundsätzliches und Allgemeingültiges in seine Werke zu legen. Gerade darin kann die große Qualität von „klassischen“ Medien wie Malerei oder auch Collage liegen: gefundene Bilder unserer schnelllebigen Zeit zu entreißen und sie durch künstlerische Interpretation über den Moment hinaus wirken zu lassen. Besonders gelungen erscheint das dann, wenn, wie bei Riess, ihnen ihre Klarheit, Plakativität und Eindeutigkeit genommen und etwas Rätselhaftes, nicht Greifbares einverleibt wird, das nicht so leicht entschlüsseln werden kann. In einer Zeit, in der vieles vereinfacht und banalisiert wird, ein durchaus reizvoller Gegenentwurf.

however, death appears personified as admonisher of the transience of existence. “The new materialism has suspended the finiteness of our existence”, Riess emphasizes. “But one can only understand life by dealing with death.” The motif of the “memento mori” – popular all along in art history – has lost none of its relevance today.

No, Riess does not provide answers to the media overstimulation in our world, where certainties are fragile and realities are perceived more and more fragmentary. But he finds strong images for this present of ours which have a long-lasting effect on the viewer. He succeeds in being contemporary and up-to-date without forgetting the tradition in art history of finding an individual, personal way of expression and still including something basic and universally valid in his works. Exactly this can be the great quality of “classical” media such as painting or collage: to snatch images from our fast-paced time and let them take effect beyond the here and now through artistic interpretation. This turns out especially successful, if, as it is the case with Riess, they are stripped of their clarity, their eye-catching effect and unambiguousness, and something puzzling, unseizable which cannot be easily deciphered is incorporated. Certainly a tempting alternative concept in a time in which so much is simplified and trivialized.



Mega-Phone
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
180 x 140 cm



Tanz/dance
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 105 cm



Idol
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
140 x 100 cm



Idol
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Bühne/stage
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
110 x 80 cm



Idol
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Idol
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Zug II/suction II
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
70 x 60 cm



Frischwasser/fresh water
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
120 x 80 cm



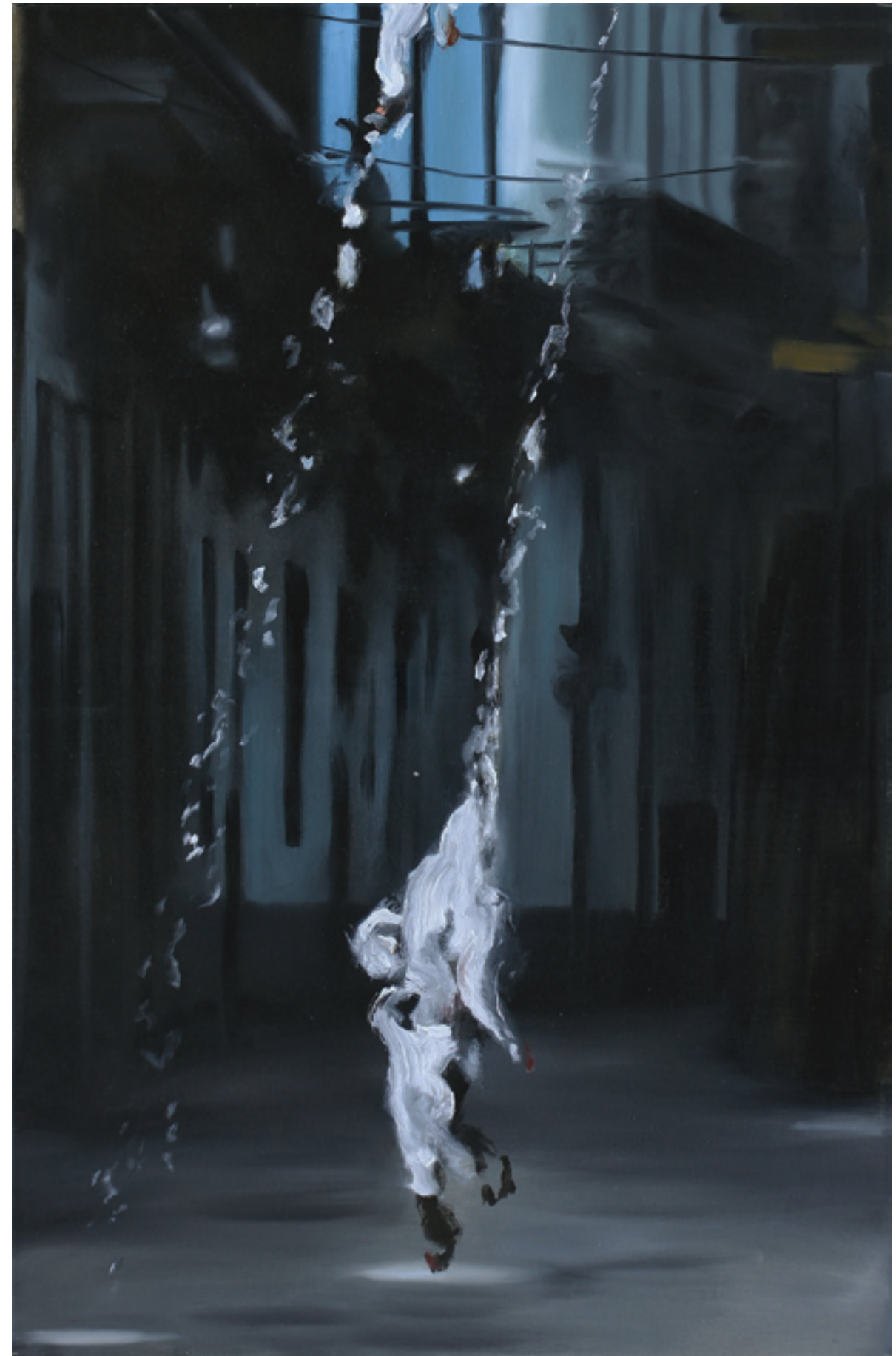
Idol
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Zug I/suction I
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
70 x 60 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
100 x 75 cm



Sog/suction
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
100 x 65 cm



Blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
100 x 150 cm



Innenraum (Rauschen)/inner space (noise)
 2015
 Öl auf Leinwand/oil on canvas
 200 x 190 cm



Rauschen/noise
 2015
 Öl auf Leinwand/oil on canvas
 70 x 100 cm





Umhang/cape
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
70 x 50 cm



Königin/queen
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
60 x 50 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 150 cm



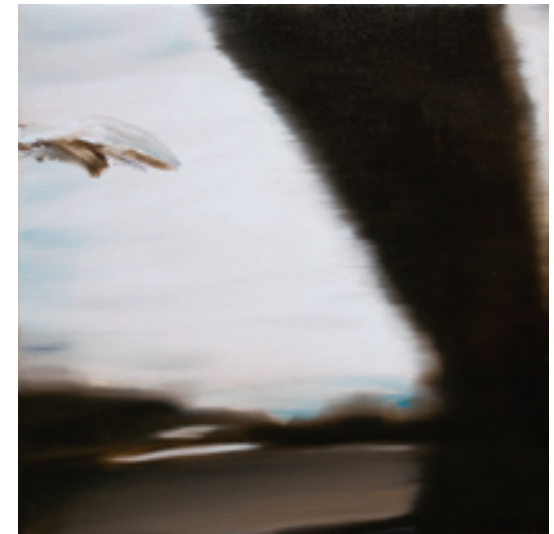
Maschinenraum (kleine Geister)/engine room (small ghosts)
 2016
 Öl auf Leinwand/oil on canvas
 40 x 50 cm



Besucher/visitor
 2017
 Öl auf Leinwand/oil on canvas
 105 x 70 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
155 x 110 cm



Blur
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
50 x 50 cm



Richtung/direction
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Walk
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 100 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
110 x 195 cm



Sanft/soft
2017
Öl auf Leinwand/oil on canvas
60 x 50 cm



Wind/wind
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
50 x 70 cm



Todin/Mrs Death
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
60 x 60 cm



Tod in II/Mrs Death II
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
75 x 50 cm



Schläfer (Kosmonaut)/sleeper (cosmonaut)
2016
Öl, Acryl auf Holz/oil, acrylic on wood
80 x 80 cm



Öffnung (Schlund)/opening (mouth)
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
70 x 70 cm



Bitte!/please!
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
150 x 120 cm



Brecher/breaker
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
80 x 100 cm



Blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
155 x 115 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
110 x 200 cm



Nonmaterielle Kollision/non-materially collision
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
60 x 85 cm



Machine head
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
210 x 150 cm



Nonmaterielle Kollision/non-materially collision
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
50 x 40 cm



Fleisch/flesh
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
140 x 100 cm



Versteck/hideout
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
140 x 195 cm



Fleckmann/blot man
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
100 x 70 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
110 x 150 cm



Curtain
2016
Öl auf Leinwand/oil on canvas
70 x 50 cm



Wind/wind
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
120 x 110 cm



Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
130 x 100 cm

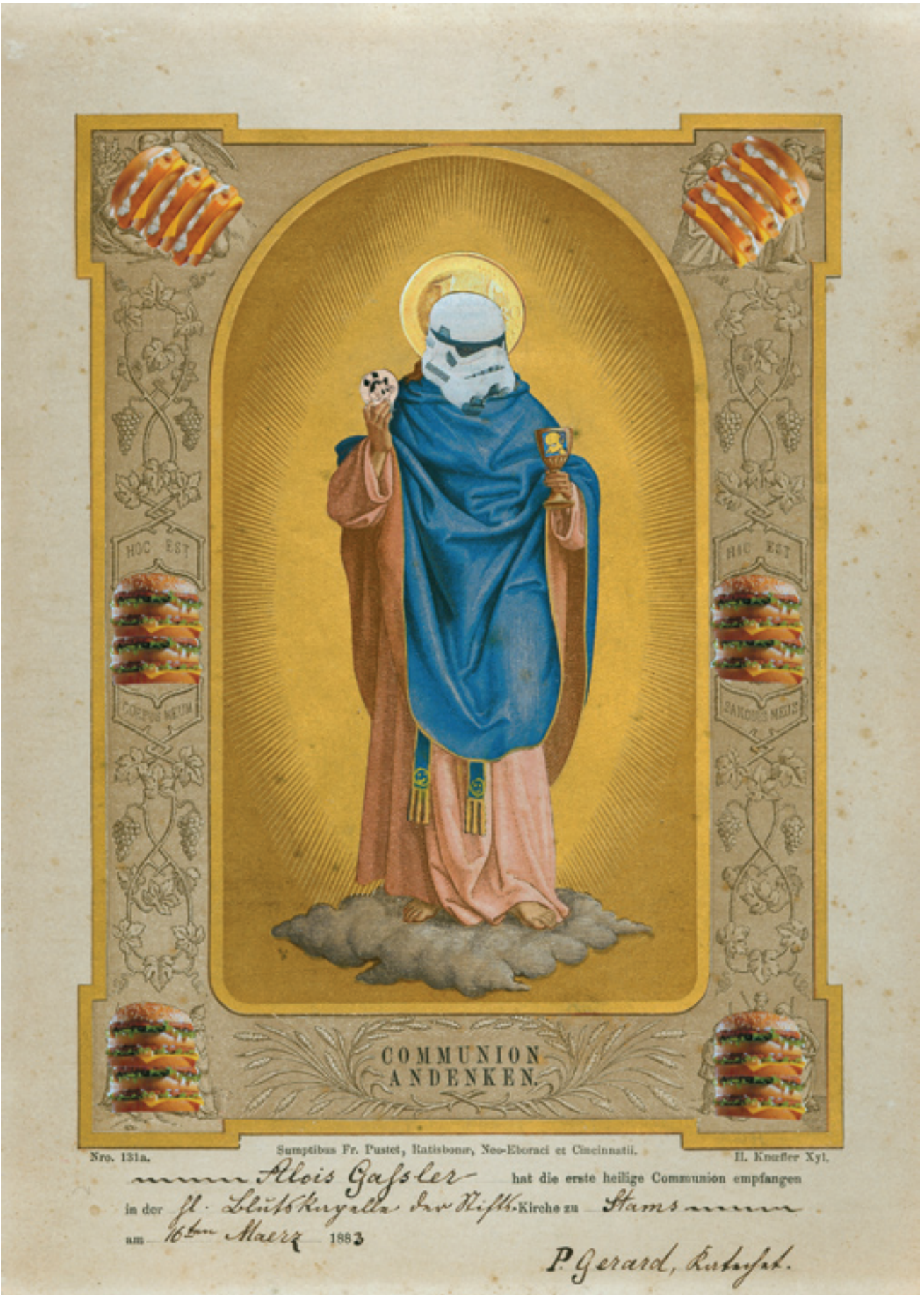


Flying blur
2015
Öl auf Leinwand/oil on canvas
50 x 50 cm



Leib/body
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
25 x 17 cm

Maschinenraum/machine room
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
13 x 14,5 cm



Ikone/icon/(I'm Lovin' it!)
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29,5 x 21 cm



Zähmen/tame
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
9,5 x 14 cm

Trommelwirbel (Eingang)/drum-roll (entrance)
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
14,5 x 20 cm



Der Archäologe Martin Bell von der Universität Reading schöpft im Mündungsdelta des Severn eilig Schlick beiseite, um einen Fußabdruck freizulegen. Er hat nur zwei Stunden Zeit, bis die Flut das Wasser zurückbringt.

Forscher/explorer
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
25,3 x 15,8 cm



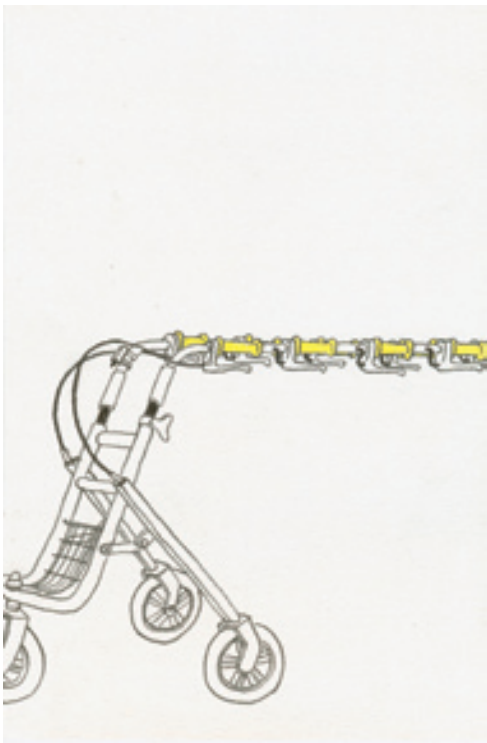
Schwebezustand/state of suspense
2015
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 21 cm



Helmer
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
25,3 x 16,9 cm



Sprich mit mir!/talk to me!
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
16 x 16 cm



Sauger (Introspektion)/sucker (introspection)
2015
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 19 cm

Gruppenhypnose/group hypnosis
2015
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 19 cm



Eruption (Schwhund)/erutpion (Schwhund)
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 19 cm

Herrchen/master
2016
Acryl, Graphit auf Papier/acrylic, graphite on paper
29 x 19 cm



Pool (Kosmos)/pool (cosmos)
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 19 cm

Untier
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
29 x 19 cm



Fenster/window
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
20,5 x 14,7 cm



Menschmaschine/human machine
2016
Mischtechnik auf Papier/mixed media on paper
26,5 x 21 cm

1970 geboren in Tirol, lebt in Wien
1995 Studium an der Universität Mozarteum Salzburg, Klasse für Graphik und visuelle Medien
2001 Diplom

Ausstellungen (Auswahl)

2017
Stratified. Fragementierte Welt(en) – Das Weiße Haus, Wien
Zoom – Galerie Hrobsky, Wien (Solo)
Idols & Landscapes – Kunstforum Unterland, Neumarkt (I) (Solo)
20 Jahre Kunstforum Unterland – Kunstforum Unterland, Neumarkt (I)
Art Vienna – Leopold Museum, Wien
AHEAD of the Game – Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt

2016
It’s Liquid – Art Expo, Experimental Art Architecture and Design Festival, Rom (I)
Close Up – Galerie Kristine Hamann, Wismar (D)
Winterreigen – Galerie Schmidt, Reith/Alpbachtal
Zeichnung Wien IV – Galerie Hrobsky, Wien (Katalog)
Positionen – Galerie Artemons Contemporary, Hellmonsödt/Linz
Shift – Galerie Trapp, Salzburg
Art Austria – Leopold Museum, Wien
6-2015 – Galerie in der Bäckerstrasse, Post Zentrale, Wien (Katalog)

2015
Das Prinzip Collage – Frohner Forum/Kunsthalle Krems, Krems
Inside-Out – Galerie Artemons Contemporary, Helmonsödt/Linz (Solo)
Alfred Haberpointner/Thomas Riess – Galerie Schmidt, Hall/Tirol
Nach Picasso. Auf Spurensuche in der Jungen Österreichischen Kunst – Frohner Forum, Krems (Katalog)
Blur – Galerie Trapp, Salzburg (Solo)
Stadt-Kunst-Innsbruck. Juryankäufe 2010-2015 – Stadtsäle Innsbruck, Innsbruck (Katalog)
Timewise – Galerie Kristine Hamann, Wismar (D)
Es gibt in der Mitte der Zeit die Möglichkeit einer Insel – Galerie Hrobsky, Wien (Solo)
Art Austria – Leopold Museum, Wien
Vienna Contemporary – Marzhalle, Wien
Viennafair – Messehalle, Wien

2014
Die Zukunft der Malerei – Essl Museum, Klosterneuburg/Wien (Katalog)
Rauschen – Museum Stift Stams, Stams (Solo)
Ostrale 14 – Mission O14, Dresden (Katalog)
I am I am not. Selected – Art Box, Kitzbühel (Solo)
I’m lovin’ it! – Galerie Fishpiece Kiosktabak, Zürich (Solo)
Art Austria – Leopold Museum, Wien

2013
I am I am not – Galerie Art Depot, Innsbruck (Katalog) (Solo)
Graurand – Palais Liechtenstein, Feldkirch (Katalog)

2013
Personal Structures – 55. Biennale di Venezia, Palazzo Bembo, Venedig (I) (Katalog)
Content Art – iSphere Karlsplatz, Wien
Humans – Kurator Thomas Riess, Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt (Katalog)
Humans – Kurator Thomas Riess, Galerie Prisma, Bozen (I) (Katalog)
A little bit of History deleting – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien

2012
out there. – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (Solo)
art4barter – Seed on Diamond Gallery, Philadelphia (USA)
255 K. – Stadtmuseum Innsbruck, Innsbruck (Katalog)
Me Myself & Them – Künstlerhaus Wien, Wien (Katalog)
Kontextillusionen – Haus der Kunst, Baden (Katalog)
GAM 2012 – Global Astronomy Month, Videopräsentation, Rotterdam (NL)
ANGeLa whEre are you? – Galerie Fishpiece, Zürich (CH)
Halali. Die Jagd nach dem Zeitgenössischen – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien
Art Austria – Leopold Museum, Wien
Sofort Kunst! – Galerie Fishpiece, Zürich (CH)
Art Fair – Köln (D)

2011
Rooms – Galerie im Schloss Porcia, Spittal/Drau (Solo)
nichts springt über die wand – Kunstraum Pettneu, Pettneu (Solo)
Munich Contempo – art fair, München (D)
Trans.form 3 – Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt
Art Austria – Leopold Museum, Wien

2010
Hybridität – Galerie Art Depot (mit Aron Demetz), Innsbruck (Katalog) (Solo)
Capsule – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (Solo)
Leaves from Innsbruck – St. Claude Gallery, New Orleans (USA)
Nord Art 2010 – KiC Carlschütte, Büdelsdorf/Rendsburg (D) (Katalog)
RLB-Kunstpreis 2010 – RLB-Kunstbrücke, Innsbruck (Katalog)
Zeichnung Wien – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien
Art Austria – Leopold Museum, Wien
Art Fair 21 – Köln (D)

2009
Kunst im Studio – ORF-Kulturhaus, Innsbruck (ORF-TV-Porträt) (Solo)
Interspace – Stadtgalerie Brixen (I) (Solo)
Roadhouse – The Front Gallery, New Orleans (USA)
Sonderausstellung für junge Kunst des Landes Tirol – Art-Innsbruck, Innsbruck (Solo)

2008
Essencia. Real Conceivability – Dep. of Fine Arts, University of New Orleans (USA) (Katalog) (Solo)
Spacetrip – Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien (Katalog) (Solo)
Spacerip II – Städtische Galerie im Andechshof, Innsbruck (Solo)
Arte Padova, Padova (I)

1970 Tyrol, lives in Vienna

1995 Studies at the Mozarteum Art University in Salzburg, Class for Graphic Arts and visual Media

2001 Diplom

Exhibitions (Selection)

2017

Stratified. Fragmented world(s) – Das Weiße Haus, Vienna

Zoom – Galerie Hrobsky, Vienna (solo)

Idols & Landscapes – Kunstforum Unterland, Egna (I) (solo)

20 Years Kunstforum Unterland – Kunstforum Unterland, Egna (I)

Art Vienna – Leopold Museum, Vienna

AHEAD of the Game – Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt

2016

It’s Liquid – Art Expo, Experimental Art Architecture and Design Festival, Rome (I)

Close Up – Kristine Hamann Gallery, Wismar (D)

Winterreigen – Schmidt Gallery, Reith/Alpbachtal

Drawing Vienna IV – Hrobsky Gallery, Vienna (catalog)

Positions – Artemons Contemporary Gallery, Hellmonsödt/Linz

Shift – Trapp Gallery, Salzburg

Art Austria – Leopold Museum, Vienna

6-2015 – Galerie in der Bäckerstrasse, Post Zentrale, Vienna

2015

The Collage Principle – Frohner Forum/Kunsthalle Krems, Krems

Inside-Out – Artemons Contemporary Gallery, Helmonsödt/Linz (solo)

Alfred Haberpointner/Thomas Riess – Schmidt Gallery, Hall/Tirol (solo)

After Picasso – Frohner Forum/Kunsthalle Krems, Krems (catalog)

Blur – Trapp Gallery, Salzburg (solo)

Stadt-Kunst-Innsbruck. Art Acquisitions 2010-2015 – Stadtsäle Innsbruck, Innsbruck (catalog)

Timewise – Kristine Hamann Gallery, Wismar (D)

In the Middle of Time there is the Possibility of an Island – Hrobsky Gallery, Vienna (solo)

Art Austria – Leopold Museum, Vienna

Vienna Contemporary – Marxhalle, Vienna

Viennafair – Messehalle, Vienna

2014

The Future of Painting – Essl Museum, Klosterneuburg/Wien (catalog)

Noise – Museum Stift Stams, Stams (solo)

Ostrale 14 – Mission O14, Dresden (D) (catalog)

I am I am not. Selected – Art Box, Kitzbühel (solo)

I’m lovin’ it! – Fishpiece Gallery Kiosktabak, Zürich (solo)

Art Austria – Lepold Museum, Wien

2013

I am I am not – Art Depot Gallery, Innsbruck (catalog) (solo)

Gaurand – Palais Liechtenstein, Feldkirch (catalog)

2013

Personal Structures – 55. Biennale di Venezia, Palazzo Bembo, Venice (I) (catalog)

Content Art – iSphere Karlsplatz, Vienna

Humans – Curator Thomas Riess, Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt (catalog)

Humans – Curator Thomas Riess, Prisma Gallery, Bolzano (I) (catalog)

A little bit of History deleting – Peithner-Lichtenfels Gallery, Vienna

2012

out there. – Peithner-Lichtenfels Gallery, Vienna (solo)

art4barter – Seed on Diamond Gallery, Philadelphia (USA)

255 K. – Municipal Museum of Innsbruck, Innsbruck (catalog)

Me Myself & Them – Künstlerhaus Wien, Vienna (catalog)

Kontextillusionen – Haus der Kunst, Baden (catalog)

GAM 2012 – Global Astronomy Month, video presentation, Rotterdam (NL)

ANGeLa whEre are you? – Fishpiece Gallery, Zürich (CH)

Halali. Die Jagd nach dem Zeitgenössischen – Peithner-Lichtenfels Gallery, Vienna

Art Austria – Leopold Museum, Vienna

Sofort Kunst! – Fishpiece Gallery, Zürich (CH)

Art Fair – Köln (D)

2011

Rooms – Castle Porcia, Municipal Art Gallery, Spittal/Drau (solo)

Nothing jumps over the Wall – Art Room Pettneu, Pettneu (solo)

Munich Contempo – art fair, Munich (D)

Trans.form3 – Künstlerhaus Klagenfurt, Klagenfurt

Art Austria – Leopold Museum, Vienna

2010

Hybridität – Art Depot Gallery (with Aron Demetz), Innsbruck (catalog) (solo)

Capsule – Peithner-Lichtenfels Gallery, Vienna (solo)

Leaves from Innsbruck – St. Claude Gallery, New Orleans (USA)

Nord Art 2010 – KiC Carlshütte Büdelsdorf/Rendsburg (D) (catalog)

RLB-Art Award 2010 – RLB-Kunstbrücke, Innsbruck (catalog)

Drawing Vienna – Peithner-Lichtenfels, Vienna

Art Austria – Leopold Museum, Vienna

Art Fair 21 – Köln (D)

2009

Art in the Studio – ORF-Kulturhaus, Innsbruck (ORF-TV-Portrait) (solo)

Interspace – Municipal Art Gallery Bressanone, Bressanone (I) (solo)

Roadhouse – The Front Art Gallery, New Orleans (USA)

Special Show for Young Art. Federal State of Tyrol – Art-Innsbruck, Innsbruck (solo)

2008

Essencia. Real Conceivability – Dep. of Fine Arts, University of New Orleans (USA) (catalog) (solo)

Spacetrip – Peithner-Lichtenfels Gallery, Vienna (catalog) (solo)

Spacetrip II – Andechshof Municipal Art Gallery, Innsbruck (solo)

Arte Padova, Padova (I)

